

Großer Markt bei Eben-Ezer

Lemgo (tib). Mit mehr als 60 Hütten und Ständen wartet am Samstag, 30. November, der große Weihnachtsmarkt der diakonischen Stiftung Eben-Ezer auf. Beginn ist um 12 Uhr – dann spielt zur Eröffnung der Posaunenchor im Kirchlichen Zentrum in Neu Eben-Ezer. Die Weihnachtswelt ist danach bis 18 Uhr geöffnet.

Dicke Socken, duftende Seifen, handgeschnittene Krippen, Kekse und viele Geschenkideen werden präsentiert. Auch der neu gestaltete Schulgarten an der Tophehlen-Schule ist laut Mitteilung zugänglich – dort gibt es Überraschungen, die sich das Gartenteam der Stiftung ausgedacht hat.

Es gibt ein Musikprogramm im Kirchlichen Zentrum – auch zum Mitsingen: Auf den Posaunenchor folgen ab 13 Uhr der Chor der Tophehlen-Schule, ab 14 Uhr Kinder der Ostschule, ab 15 Uhr die Bläserklasse der städtischen Musikschule sowie ab 16 Uhr der Chor „Zwischentöne“ Eidinghausen. Um 17 Uhr folgt ein offenes Singen mit dem Singkreis.

Als Aktion gibt es beim Weihnachtsmarkt und an den drei darauffolgenden Samstagen die Aktion „Adventsrad“, bei der Lose für die Verlosung am vierten Advent zu erstehen sind. Am zweiten Advent läuft die Aktion auf dem Meierhof (15 Uhr), am dritten an der Wohnanlage Krügerkamp in Brake (14.30 Uhr) und vierten vor dem Café Vielfalt (16 Uhr).

Kaffeeklatsch in Lieme

Lemgo-Lieme. Der „Offene Kaffeeklatsch für alle“ findet am morgigen Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Lieme, In der Ecke 10, statt. Gruppen werden gebeten, sich unter Tel. (0176) 50064003 anzumelden

Kiwanis kreiert kiloweise Kekse zu Kläschen

Lemgo (ne). Es duftet nach Keksen. Der Teig wird zugeschnitten, die Bleche mit dem dampfenden Gebäck werden aus dem Ofen geholt, die fertigen Kekse portioniert und verpackt: In der Bäckerei Meffert haben 31 freiwillige Helfer des Kiwanis-Clubs Kekse für den Kläschen-Stand gebacken. Eine Zusammenarbeit, die bereits seit zwölf Jahren funktioniert, auch wenn sich der Kooperationspartner, der Bäckerfachverein, inzwischen aufgelöst hat. Denn die handelnden Personen stehen nach wie vor zusammen für die gute Sache – so auch im Backhaus Meffert. Werner Schnüll, vormals Vorsitzender des Fachvereins, blickte stolz auf Mini-Spekulatius, Schwarz-Weiß-Gebäck und Mandel-Krokant-Taler – 200 Kilogramm, die der Club auf dem Marktplatz an die Lemgoer bringen möchte. Der Erlös geht an lokale Hilfen für Kinder. FOTO: NICOLE ELLERBRAKE



Drei Vereine wollen ein Stück vom Kuchen

Zum letzten Mal reicht Lemgo maximal fünf Prozent der Sportpauschale an Klubs mit vereinseigenen Anlagen durch. Vor allem beim Tennisclub ist der Unterhalt ein Kraftakt

Till Brand

Lemgo. Im kommenden Jahr soll die mögliche Maximal-Ausschüttung aus der Sportpauschale an Klubs mit vereinseigenen Hallen oder Anlagen steigen. Bislang reicht Lemgo fünf Prozent der Landesförderung weiter – 2018 sind es demnach 5900 von 118.000 Euro, die insgesamt aus Düsseldorf eintrudeln. Pläne, wohin die Summe in der alten Hansestadt gehen soll, gibt es bereits, erklärt Lemgos Sportreferent Philip Pauge.

Denn am Mittwoch stehen im Sportausschuss (18 Uhr, Ratssaal am Marktplatz) die Anträge dreier Vereine auf der Tagesordnung, die jüngst in ihre Liegenschaften investiert haben und nun wenigstens ei-

nen Teil ihres Geldes wiedersehen wollen.

Verteilt wird dabei noch nach der alten Fünf-Prozent-Regel, ab 2020 könnte der Sportausschuss nach Angaben von Philip Pauge dann sogar die doppelte Summe verteilen, wenn der neue „Pakt für den Sport“ beschlossen wird. Es handelt sich jedoch nicht um einen Automatismus, sondern werde sicher von der Finanzkraft des Klubs, dem Umfang und der Dringlichkeit der Arbeiten abhängen, wo sich das Gremium zwischen fünf und zehn Prozent einpendele.

Schließlich geht die Restsumme im städtischen Haushalt auf, aus dem Lemgo einen weitaus höheren Betrag als die gut 100.000 Euro für Investitionen und Unterhaltung der

Sportanlagen steckt. Zuletzt war beispielsweise für mehr als eine halbe Million Euro ein Kunstrasen am Braker Walckenfeld verlegt worden – eine Baustelle für das übernächste Jahr wird das marode Sporthaus in Lieme sein.

Da nehmen sich die Summen der drei Vereine, die 2019

Sportschützen zielen auf Kreis-Wettkämpfe

in den Genuss der Förderung kommen wollen, klein aus. Da wäre der **TV Lemgo**, der knapp 8500 Euro in die vereinseigene TV-Halle investiert hat. Vereins-Chef Herbert Fischer spricht von Elektroinstallationen wie einer Notbeleuchtung und einer Sonnenschutzanlage.

Hier geht es laut Philip Pauge unter anderem um Wärmeschutz in den Sommermonaten aber auch um Blendeffekte. Da die TV-Halle auch für den Schulsport benötigt werde, sei es eine gute Investition, meint der Sportreferent.

Die **Sportschützen Brake** haben ihr Projekt noch vor der Brust. Um künftig Wettbewerbe wie Kreismeisterschaften, Rundwettkämpfe und Kreisdamenpokale ausrichten zu können, müsse die Anlage mit den elektronischen Schießscheiben erweitert werden, unterstreicht der Vorsitzende der Sportschützen, Thorsten Rempel. Die Anschaffungskosten geben die Braker mit etwa 3500 Euro an.

Zu guter Letzt ist der **Tennisclub Blau-Weiß** unter den

Antragstellern. Er hatte in der jüngeren Vergangenheit schon mal Geld für die Duschen erhalten. Die Anlage am Steinstoß zu erhalten, sei eine große Herausforderung für den Verein, meint Vorstand Volker Sasse. Erstmals habe der TC Blau-Weiß dieses Jahr von jedem Mitglied zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag einen Arbeitsstunden für die laufende Instandhaltung wurden geleistet“, beziffert Sasse. Allerdings ist nicht alles ehrenamtlich zu erledigen. Lüfter-Reparaturen, Reparaturen an den Außenplätzen, eine defekte Spülmaschine und ein neues Treppengeländer summieren sich in der TC-Bilanz auf 11.700 Euro.

Lemgo lässt es Liebe sein

Die Stadt will Menschen für sich sprechen lassen – und so Nachwuchs gewinnen.

Lemgo (tib). Lemgo baut an der digitalen Stadt und setzt dabei ganz auf die Liebe zur Heimat. Gestern haben Bürgermeister, Verwaltungs- und Campus-Mitarbeiter sowie die Agentur „Identitätsstiftung“ aus Hannover die Plattform Lemgoliebe scharfgeschaltet. In den kommenden Jahren soll eine 200.000 Euro schwere Standortkampagne folgen, um Menschen für die Stadt zu begeistern und zu gewinnen.

Kämmerer und Erster Beigeordneter Dirk Tolkemitt macht klar: „Wir wollen nicht weitere niederländische Ta-

gestouristen holen. Wir, das heißt auch heimische Unternehmen, brauchen Menschen, die hier dauerhaft ihre Zelte aufschlagen oder gar nicht erst weg wollen.“ Über das Portal Lemgoliebe möchte die Stadt deswegen der Zuneigung zur alten Hansestadt ein menschliches Antlitz geben. Und dieses dann bundesweit, interaktiv und persönlich zugeschnitten nach draußen spielen.

Björn Vofrei, Geschäftsführer der Agentur „Identitätsstiftung“: „Erst müssen wir wissen, wie die Lemgoer ticken.“ Mit der Erkenntnis ließen sich

anschließend zielgerichtet Personen „anwerben“, die von ihren Hobbys, ihren Interessen und vielleicht sogar ihrer Denke her hierher passen. Eine teure Plakatkampagne in der Berliner U-Bahn gehe an den meisten Menschen dagegen spurlos vorbei. Das Internetzeitalter erlaube es, zielgerichtet neue Interessenten anzusprechen. Das soll, versichert Bürgermeister Dr. Reiner Austermann, am Ende zum Wohle der gesamten Stadt geschehen. Es gehe nicht darum, Dorf-Funk & Co. zu ersetzen – dieser soll bei Lemgoliebe ver-

knüpft, aber nicht geschluckt werden. Und Lokaljournalisten soll Lemgoliebe ebenfalls nicht ersetzen, ist Austermann wichtig. Die Plattform lebt von Menschen, die ihre Geschichte und ihre Idee selbst erzählen.

Damit das ganze Vorhaben läuft, müssen nun Lemgoer – darunter auch Geschäftsleute und Vereinsvertreter – mitmachen. Die Eingaben auf Lemgoliebe werden von der Agentur „Identitätsstiftung“ betreut, wie Kommunikationsmanagerin Theresa Zimmer betont. Das heißt: Shitstorms oder ähnliches müssen die Lemgoer im Gegensatz zu anderen Sozialen Netzwerken nicht befürchten.

Auch Jörg Rodehutsors, Chef des Innovation-Campus-Vereins, und Nikolas Rolf von der Transferförderung der Technischen Hochschule OWL sprechen von „genau dem richtigen Schritt, den der Campus braucht“. Irgendwoher müssen die angepeilten neuen 500 Studenten und Dutzende Firmenausgründungen ja kommen. An Kläschen wird die „Identitätsstiftung“ in der Stadt sein, um Lemgoer für Lemgoliebe zu gewinnen. Dort möchte sie Menschen, Orte, Veranstaltungen und Projekte digital verknüpfen.

Siehe www.lemgoliebe.de – die Nutzung ist kostenlos möglich.

Zum Forellenhof

Lemgo-Hörstmar. Mit Autos fahren die „Lustigen Wanderer“ am morgigen Mittwoch, 27. November, zur Dörentruper Sporthalle. Start ist um 13 Uhr am Sportplatz Hörst-

mar. In Dörentrup führt die Wandertour dann durch den Wald und am Forsthaus vorbei zum Forellenhof Diekmeyer. Dort gibt's vor dem Rückweg Kaffee und Kuchen.

NACHRUF

Die Stadt trauert um Karl-Rochus Kintscher



Lemgo (tib). Mit dem Ilsepark wird Karl-Rochus Kintscher seinem Dorf Lieme einen Erholungs- und Erlebnispark hinterlassen. Tragischerweise kann der ausgewiesene Experte für das Leben Engelbert Kaempfers die Fertigstellung des Großprojekts nicht selbst miterleben. Kintscher verstarb am Sonntag, 17. November, im Alter von 70 Jahren.

Nach dem Tod des früheren EKG-Lehrers und Kaempfer-Forschenden Dr. Lothar Weiß galt Kintscher als der verbliebene Kaempfer-Experte Lemgos. Sein Tod fällt ausgerechnet in die Zeit, in der die Kaempfer-Gesellschaft mit den Planungen für ihr Jubiläumsjahr 2021 beginnen wollte, wie Geschichtslehrer und -forscher Dr. Florian Lueke sagt.

Die vom Liemer Karl-Rochus Kintscher forcierte Ausstellung japanischer Wasserfarbenbilder im Museum Hexenbürgermeisterhaus vor drei Jahren war wohl die bedeutendste Aktion im vergangenen Jahrzehnt rund um den

Lesen für die Klinik-Clowns

Lemgo-Brake (tib). Zum deutschen Krimitag lesen erstmals auch Autoren im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake für den guten Zweck. Beginn ist am Sonntag, 1. Dezember, um 17.30 Uhr. Es wird spannend, verspricht das Weserrenaissance-Museum.

Es lesen die Autoren Mechthild Borrmann, Sven Koch (Pierre Lagrange), Maren Graf, Gerald Hagemann und die Lippe-Krimi-Macher Jürgen Reitemeyer und Wolfram Tewes. Friedo Petig moderiert mit Witz und reimt spontan.

Dazwischen gibt es Musik, Getränke und Snacks. Die Buchhandlung Pegasus stellt einen Büchertisch – signierte Weihnachtsgeschenke lassen sich also direkt mitnehmen. Anlass des Krimitages ist der Todestag des Krimiautoren Friedrich Glauser. Statt Eintritt wird um eine Spende in Höhe von zehn Euro gebeten. Der Erlös geht an die Klinik-Clowns. Tickets gibt es an der Museumskasse, geöffnet dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr.

Anzeige

Jahresverbrauchs-
ablesung 2019

Stadtwerke Lemgo

☎ 05261 255-263

HEUTE

Dorfwerkstatt Brake, 19 Uhr, Grundschule am Schloss, Mensa, Güldene Mine 1.
Weihnachtshaus, 10-18 Uhr, „Mittelpunkt“, Mittelstraße 131-133.
Dorfcabé Leese, 14.30-16.30 Uhr, Villa Kunterbunt, Stüher Straße 3.
Informationsabend zur Oberstufe, 19 Uhr, Karla-Raveh-Gesamtschule, Forum, Vogel-sang 31.

KONTAKT

Redaktion Lemgo/Nordlippe
Mittelstraße 19, 32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-0
lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Carolin Brokmann-Förster (cbr) -14
Katrin Kantelberg (kk) -16
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113



Auf die Liebe zu Lemgo setzen (von links) Bürgermeister Dr. Reiner Austermann, Doris Hagemann (Wirtschaftsförderung und Strategieplanung), Beigeordneter Dirk Tolkemitt, Jörg Rodehutsors (Chef des Innovation-Campus-Vereins), Nikolas Rolf (Transferförderung der Technischen Hochschule) sowie von der Agentur „Identitätsstiftung“ Theresa Zimmer und Geschäftsführer Björn Vofrei. FOTO: TILL BRAND

Die Trauerfeier beginnt am Samstag, 30. November, um 11 Uhr in der Liemer Dorfkirche.